

Liechtensteiner Volksblatt

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 15. Februar 1972

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen aus Liechtenstein

105. Jahrgang — Nr. 23

Kampf dem Kater

Ein Gespräch mit M. Risch

Zum Ausklang der Fasnachtszeit interessierte uns aus naheliegenden Gründen die Wirkung von Alkohol und vor allem Möglichkeiten der Linderung von Katerbeschwerden. Aus diesen Gründen unterhielten wir uns mit Magister Monika Risch.

Frage: Was ist Alkohol und wie kann seine Wirkung minimal gehalten werden?

Monika Risch: Alkohol ist ein Rauschmittel, das vor allem das zentrale Nervensystem angreift. Er tötet Gehirnzellen, die sich nicht wieder erneuern. Als Genussgift erfreut sich Alkohol besonders in Zeiten wirtschaftlichen Wohlstandes allgemeiner Beliebtheit. Die Wirkung tritt praktisch sofort nach Genuss ein, wobei die Aufnahme in den Körper nach drei Viertel bis eineinhalb Stunden abgeschlossen ist. Die gleichzeitige Einnahme von Speisen verlangsamt einerseits den Wirkungseintritt und andererseits reduziert sich die Alkoholaufnahme um 10 bis 20 Prozent.

Wie lange braucht der Körper um Alkoholeinheiten abzubauen?

Monika Risch: Alkohol wird nahezu ausschliesslich durch Verbrennung im Körper abgebaut und die Elimination schwankt daher je nach individuellen Verbrennungswerten. Durchschnittlich kann der Mann 0.1 Gramm Alkohol pro Kilo Körpergewicht und Stunde ab-



bauen. Das bedeutet, dass ein halber Liter Wein (40 Gramm Alkohol; 0.8 Promille Blutalkohol) von einem Mann mit 70 kg Körpergewicht in rund sechs Stunden abgebaut wird.

Welche Therapie ist nach Alkoholkonsum zu empfehlen?

Monika Risch: Allgemeine Grundsätze können nicht angewendet werden, da die Wirkung je nach Art des konsumierten Alkohols verschieden ist. Allgemein lässt sich jedoch sagen, dass bei einem geplanten Bummel eine genügend lange Schlafzeit einkalkuliert werden sollte. Je nach Art der Beschwerden können Schmerzmittel oder Medikamente gegen Brechreiz oder Durchfall eingenommen werden. Wenn Müdigkeit und mangelnde Konzentration im Vordergrund stehen, lassen sich Traubenzucker, Vitamin C, ein gutes Essen, Kaffee und eventuell auch Medikamente empfehlen.

Eine Alkoholvergiftung, die zu Bewusstlosigkeit führen kann, erfordert ärztliche Hilfe, eventuell sogar die Einweisung in ein Spital. Solche «Ueberdosierung» ist zu vermeiden.



Das habt Ihr gut gemacht!

10 000 kamen zur Schaaner Jubiläumsfasnacht

Für die Schaaner Narrenzunft, die am Sonntag zum Jubiläumsumzug «20 Jahre Schaaner Fasnacht» eingeladen hatte, spielte alles zusammen: ein strahlender Februartag mit mässigen Temperaturen liess einen Grossaufmarsch von Zuschauern aus dem ganzen Lande und der Nachbarschaft erwarten. Gekommen sind 10 000 (in Worten: zehntausend), die im Olympiajahr auch für einen neuen Rekord in Schaan sorgten. Sie hatten (den tadellos organisierten) Anmarsch denn auch nicht zu bereuen. 45 Fussgruppen und Wagen mit insgesamt über 600 maskierten Teilnehmern zogen kurz nach 14 Uhr von der Zollstrasse kommend ins Dorf ein. Einheimische und erfreulicherweise dieses Jahr noch mehr ausländische Fasnachtskapellen rasselten und trompeteten um die Wette durch die Strassen; beklatscht und bewundert von der riesigen Zuschauermenge und den zahlreichen Ehrengästen mit I. D. Erbprinzessin Marie von Liechtenstein an der Spitze. Unter dem Hochbalkon des Rathauses, wo der Zunftmeister das Narrenregiment verkörperte, bemerkte man neben Vertretern der Fürstlichen Regierung auch die Gemeinde-

vorsteher des Ober- und Unterlandes, sowie eine Reihe weiterer Repräsentanten des öffentlichen Lebens.

Die Zahl der befreundeten Gastkapellen aus Süddeutschland, der Schweiz und Vorarlberg hatte sich zum Jubiläumsumzug erneut vergrössert. Zu den bereits bekannten Guggenmusikern gesellten sich dieses Jahr neu: die Luzerner Saunafeger, die Altweiber-Musik aus Laternen, die Pop-Münsterli von den Sumpfhühnern in Zürich, die Bergsteiger aus Uebersaxen, dann nach einem Unterbruch auch wieder die «Dammglonker» aus Langenargen und als Entdeckung der Jubiläumsfasnacht der erstmalige Auftritt der «Schaaner Fasnachtsdüdler», einer neuen, einheimischen Fasnachtsmusik.

Besonders erwähnenswert (weil auch sie von weit hergekommen sind und sich besondere Mühe gaben) war auch die Luzerner Gruppe «Fritschivater mit Weibel, Narr und Begleitung» von der historischen Zunft zum Safran, die sich akkustisch von den Luzerner Barfusslegern unterstützen liess. Diese Guggenmusik und die Maskengruppe der Safran-Zunft zog schon am Sonntagmorgen auf den Spuren der

Der Jubiläums-Fasnachtsumzug der Schaaner Narrenzunft erhielt durch die Anwesenheit Ihrer Durchlaucht Erbprinzessin Marie von Liechtenstein (Bild oben) eine besondere Auszeichnung • Unter den zahlreichen Gastkapellen, die Stimmung und Schwung in den 45 Gruppen umfassenden Zug brachten, waren die Pop-Münsterli aus Zürich (Bild oben links) eine der bemerkenswertesten • Unsere Aufnahme (unten) zeigt den Empfang für die Luzerner Safran-Zunft im Hof des Fürstlichen Schlosses. (Fotos: Peter)

alten Eidgenossen gegen das Schloss Vaduz. Gemeinsam mit dem Zunftmeister von Schaan, dem Schaaner Gemeindevorsteher und weiteren Mitgliedern der Narrenzunft zogen sie mit grossem Lärm in den Schlosshof ein. S. D. Fürst Franz Josef II. empfing die Gäste im Schlosshof und liess ihnen anschliessend im grossen Saal einen kühlen Trunk reichen. Die Luzerner Zunftleute revanchierten sich mit einem unüberhörbaren Ständchen, das im Schlosshof wohl noch lange nachhallen wird.

Es liesse sich noch vieles über den Schaaner Jubiläumsumzug und das anschliessende Narrentreiben, in dem man gelegentlich auch ein bekanntes Gesicht aus der Politik bemerkte, schreiben. Aber Redaktoren sind leider auch (Fortsetzung Seite 2)





MEINE BANK

 Verwaltungs- u. Privat-Bank

 Aktiengesellschaft, Vaduz